

Donnabends, den 29. Novembris, 1766.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen etc. etc.
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl.

No.



48.

Nylos. King

Wochentlich-Steetinische
Frag u. Anzeigungs-Nachrichten.

Woraus zu ersehen:

Was an Beweg- und unbeweglichen Güthern, sowohl inn- als ausserhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; Imgleichen was zu vermietthen, zu verpachten, gefunden und gestohlen worden, wo Selber anzuputthen, und was dergleichen mehr ist; Wie auch de Lopen, zu Steetin und Schwienemünde ansehgangene und angekommene Schiffe; dergleichen Wolle, und Getreide, Preise von Vor- und Hinterkommen.

1. Sachen so innerhalb Steetin zu verkaufen.

Das Haus, des verstorbenen Regierungs-Präsidenten von Bachfels, welches zu Steetin am Hofmarkt gelegen, und wegen der Concessionarius Erarve, mit dem intendirten Näher-Rechte abgewiesen, ist zum öffentlichen Verkauf gestellet, und dazu Termin auf den 21sten Novemder a. e. zum ersten, den 1zten Decembris zum andern und den 20sten April 1767 zum dritten und letztenmale angesetzt; als dann die Käufer sich zu stellen, und der Meistbietende die Abdiction zu gewarion, wo wider alsdank niemand gehört werden wird. Signatum Steetin, den 20sten Augusti 1766.

Königlich Preussische Demmerische und Caminsche Regierung.

Demnach

Demnach vorkommenden Umständen nach, das in der Breiten-Strasse hiesslich belegene, denen Dänischen Erben gemeinschaftlich zugehörige Haus, zur anderweitigen Licitation aufgegeben wird, und das zu Termin licitationis auf den 1sten December a. c. dem 21ten Januarii und 6ten Februarii a. f. angefertigt. So haben sich diejenigen welche Käufer dieses Hauses abgeben wollen, in denen angezeigten Terminis zu gestellen, ihren Gebot ad protocollosum zu geben, und nach Verden die Adirection zu gerichtlitem Sgnotum Stettin, den 22ten October 1766.

Königlich Preussische Pommerische und Caminsche Regierung.

Bei dem Braucigen und Concessionarius Bergemann, in der Schulken-Strasse, ist gegenwärtlich und forhin beständig zu haben: Hiesiges doppelt Bittererber in halben und viertel Pönnen, wie auch in Quart-Porteillen, zu Ein Pressen. Er verspricht Liebhabere gut zu belassen.

Seine Zucker-Puppen sind wieder vorräthig, 1 Pfund 21 Gr. Auch ist begoffenes, condirtes und gebackenes Pasterwerk um billigen Preis, bey dem Kaufmann und Conditor Zenser in der Wölffen-Strasse zu haben.

1000 bis 1200 Pfund englisches Cothleder, soll den 1. December bey ein, und mehreren halben den Häuten, in der Behausung des Kaufmann Küffel, gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden; welches besonders einen lobsamem Gewerck der Schumacher bekannt gemacht wird.

Mit veritablen d'Coa Arrack, in verkeltten Bouteillen, zweyerley Sorten sehr feinen Weis, so schön als solcher nur je aus Indien gekommen, erste und beste Sorte 4 Nthl. die Dese von dem viertel Martin, und die zweyte à 2 Nthl. 12 Gr. per Pfund, Bourdrauphen Wein-Esig bey Tiegen, seine Parantiquer Coffee-Bohnen, sein Proveder-Öel, Capern, Oliven und Enchois, in Oeltern, können resp. Liebhabere bey dem Kaufmann Küffel in der Frauen-Strasse, wider gebieten werden.

Bei dem Kaufmann Joh. Gotth. Schulze & Compagnie in der Ober-Strasse, sind gute lauffe Quart-Porteillen um billigen Preis zu haben.

In G. M. Dreveshörder Buchhandlung, im Säckelssenschen Hause, dem Hof-Markt gegen über, ist zu haben: 1.) Bekermanns (J.) allernuerste Sonnenen, 4. v. u. 6. Stück, gr. 8. Bremen 1766.

2.) Varratskammer (homöetische) oder fortgesetzte Sammlung von Predigten und andern Reden, 32. Theil, 8. Langens. 767. 4. G. 3.) Theater der Deutschen, 3. Theil, gr. 8. Berlin 1766.

4.) Koffh-Roghtin, (allgemeines oeconomicches) 9. Band, gr. 8. Stuttgart 767. 18. G. 5.) Abbildung und Lebensbeschreibung berühmter Gelehrten, 2. Bandes 2. Sammlung, 8. Leipzig 1766.

6.) Schreders (J. G.) neue Cammeralschiffen, 1. v. u. 6. Theil, m. R. gr. 8. Halle 1767. 1 Nthl. 6 Gr. Künftigen Montag, als den 24. Nov. wird in obgedachter Handlung, mit deren zu verarbeitenden Büchern der Anfang gemacht: Liebhabere davon, werden demnach öffentlich ersucht, sich gemeldeten Tages, und folgende Zeit, bis zum Schluß derselben, gefälligst einzufinden.

2. Sachen so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Da per Rescripium vom 14ten Augusti a. c. allergnädigst beschien, das das Amt's-Haus zu Cöllern verkauft werden soll, und dieses infolge selches, nebst dem Seiten-Bügel auf dem Hofe, der alle rund de Krumm, und die Speicher nach der Wall-Strasse, und die Rauer auf dem Hofe, welches alle auf 790 Nthl. 12 Gr. wärmzet worden, zur öffentlichen Licitation gebracht wird, und dazu Termin licitationis auf den 22ten November, 21ten December und 21ten Januarii a. f. anberathet werden. Als welcher den Kaufsüßer hiemit eingeladen, zu huananten Terminis, besonders in ultimo Termine das Morgens um 9 Uhr auf dem königlichen Deputations-Collegio hiesslich zu erscheinen, die Gebot ad protocollosum zu geben, und in gerichtlitem Sgnotum Stettin, den 24ten November 1766. Als auf allerhöchste Approbation zugeschlagen werden soll. Sgnotum Stettin, den 24ten November 1766.

Königl. Preuss. Pommer. Krieges- und Domainen-Cammer-Deputations-Collegium.

Da nach der Verordnung eines Hochreicht. Vormundschafft-Collegii zu Cöllin, alle Weibliche, so der sel. Hans Carl von Schmettau zu Camwitz Kammelsortzigen Celles, nach einem aufgenommenen Inventario hinterlassen, per wodem auchonis gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen, welche in Kupfer, Zinn, Eisen, Hölzger, Gerath, Leinen und Betten ic. bestehen; So ist dazu Terminis auf den 14. Jan. 1767 angezeiget. Liebhabere dalkessen sich selbigen Tages früh Morgens um 8 Uhr in Kammerleiburg zu finden; darahf beliebig zu hieren, und nach den höchsten Gebot der erstandenen Sachen, solche gegen baare Bezahlung in Empfang zu nehmen. Kammerleiburg, den 6. Oct. 1766.

Zu Raugarthen, in Hinterpommern, mit der Bürger Joh. Christoph Wastler, sein am Markt bei Wagners Wohnhaus, von 2 Etagen, nebst 7 Stuben, 6 Cammern, eine große Küche, gewandter Keller, nebst Hof

Hofraum und Stallung in 10 Pferden, in Termine den 13. Jun. a. k. aus freier Hand an den Meistbietenden verkaufen; Kauflustige werden ersucht, in gedachten Termine sich bei dem Verkäufer in seinem Hause einzufinden, und dienen ihnen zur Nachricht, das die Ober-Erträge jährlich 50 Rthlr. Netze trägt.

Nachdem zur Licitation des zu Berlin vor dem Stralauer Thor belegenen holländischen Wählens werks, welches auf 40382 Rthlr. 17 Gr. in mittel Friedrichs V. D. Latiner worden, mit dem Meistbiete 24500 Rthlr. halb in Courant, und halb in Gelde, ein nochmaliger und endlicher Termin auf den 24. Dec. c. Vormittags in dem Königl. Cammer-Richt angefertiget worden ist, in welchem dem Käufer die von der einen abgebrannten Wähle eingekaufte Brandschädigungsgelder 26720 Rthlr. 7 Gr. in Goldschischen Gelde, in Wiederaufbauung besagter Wähle, wie auch das davon vorträgliche alte Eisen, welches in resp. 3018 Pfund und 1157 Pfund bestehet, mit zugeschlagen werden soll; Als wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht.

Ad instantiam des Contradictoris Buschenschen Concursus, soll das im Belgardischen Kreise beleagene, und allodificirte Guth Busche, welches einen reinen Ertrag vor 182 Rthlr. 23 Gr. 8 Pf. gewöhret, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Diejenigen, so dazu Belieben haben möchten, sind einge Terminam peremptorium den 15ten December a. c. vorgeladen, und soll das Guth in diesem Termine öffentlich bei den Meistbietenden zugeschlagen, und niemand weiter dagegen gehöret werden. Die näheren Umstände können die etwanigen Käufer in loco erfahren. Signatum Cöslin, den 25ten Februar 1766. Königlich Preussisches Pommerisches Hoff. Gericht.

Zu Uferwände, und auf Veranlassung der königlichen Hochpreussischen Regierung zu Stettin, des Schloßers Wiegners Immobilien, sub hasta gebracht, und Termin licitationis auf den 21ten October, 28ten November und 27ten December angefertiget. Das Wohnhaus ist zu 520 Rthlr. 7 Gr. der Acker zu 22 Rthlr. die Wiese zu 50 Rthlr. der Garten zu 200 Rthlr. ab arte peritis gewürdiget, wie dieses die Subhastations-Passende alhier, zu Uecklam und Neumarge des Niserehen besagen.

Zur Regulirung der Auseinandersetzung, zwischen des verstorbenen Bäcker Sacken Kinder, soll das Sackische Haus am Walkhof, auf welches bereits 500 Rthlr. geboten, eine halbe Hufe Land, ein Wöden-Beiland, und der Ackerhof, nebst Garten, auf der Clempinschen Wiese, den 5ten December c. coram Judicio an den Meistbietenden verkauft werden. Signatum Stargard, in Judicio, den 22ten October 1766. Director und Assessor des Stadigerichts Hieselst.

In Schlawe sollen des verstorbenen Leinweber Christlan Raschen, in Courant gerathene liegende Gründe, als ein Haus und Hufe, 1 Acker-Wiese, 1 Sieden-Land, und 1 Garten, an den Meistbietenden verkauft werden. Diese Stücke sind in der gerichtlichen Taxe zu Leber gekommen auf 202 Rthlr. 20 Gr. 8 Pf. und Termin subhastationis auf den 27ten October, 17ten November und 12ten December c. auf dem Schlawischen Rathhause anberohmet worden.

Des zu Stargard verstorbenen Schlächter Kramers Haus, nahe bey der Wähle belegens, soll den 19ten December c. plus licitanti gerichtlich verkauft werden; Liebhabere können, sodann darauf bieten, und des Zuschlages gewärtig seyn.

Zum öffentlichen Verkauf des Mahler Gebäugs Haus, in Stargard am Rosenberge betrogen, ist Termin licitationis ultimus auf den 15ten December c. präfixiret; Liebhabere wollen sich alsdann auf dem Gerichtshause einfinden, und der Abjection gewärtig seyn.

Da sich zu der Windmühle bey Craaschen, eine Meile von Poth, im Soldbischen Kreise belegens, in dem angefertiget gewesenen Terminis Subhastationis noch kein annehmlicher Licitant gefunden; So ist novus Terminus Subhastationis auf den 5ten Decembris c. präfixiret; Alsdenn sich Liebhabere vor dem Craaschenschen Gericht einfinden wollen. Zur Nachricht dienet, das die Wähle mit neuen Seilen versehen, und im fertigen Stande gesetzt worden, auch haben 2 Morgen Land in jeden Felde gelegen, sind.

In Schlawe soll des verstorbenen Bäcker Paul Stellmannen Haus, am Warcke belegens, welches in der gerichtlichen Taxe auf 179 Rthlr. 16 Gr. 6 Pf. zu Leber gekommen, an den Meistbietenden verkauft werden. Termin Subhastationis sind auf den 19ten December a. c. 2ten und 3ten Januarii a. k. angefertiget, in welchen und besonders in dem letzten die Liebhabere sich zu Rathhause einfinden, und auf das Haus gehörig licitiren können.

Ad instantiam der Bauren Stöblich und Wentlandt zu Bellig, soll der Witwe Wentlandten Wohns Haus, welches in der Salzstrasse belegens, und nebst 2 Morgen Hauswiesen gehörig, in Terminis den 24. Nov. 23. Dec. a. c. und 22. Jan. 1767. Schulden halber, zum taxa der 127 Rthlr. 22 Gr. an den Meistbietenenden öffentlich verkauft werden; Dabero sich Liebhabere in solchen Terminis zu Rathhause melden, und in ultimo gegen das höchste Gebot gewärtigen können, das ihnen solches zugeschlagen werden soll. Zugleich werden diejenigen, so an der Witwe Wentlandten, oder deren Schwiegermutter, dem Bäcker Meisler, oder dem, als jetzigen Possessor des Wohnhauses, etwas zu fordern haben, hiedurch pro omnia citiret, sich

sch ohnfehlbar in ultimo Termino den 22. Jan. 1767, wegen Ihrer Forderungen zu Rathhause zu mel-
den, und solche gehörig zu vertheilen, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen an den quatt. Hause rers
den verluhig erklart werden. Grissenhagen, den 24. October 1766.

Bürgermeistere und Rath.

In Schlawe sollen der verstorbenen Notarius Gerathen Witwe liegende Gründe, als: ein Haus,
ein Garten, auch 11 Acker und Wiesen, welches alles in der gerichtlichen Lage auf 746 Rthlr. 2 Pf.
zu sehen gekommen, je modum subhastationis verkauft werden. Terminu hiezu sind auf den 21. Nov.
12. Dec. 2. e. und 5. Jan. 2. f. angesetzt, und Subhastations-Patente zu Schlawe und Stolp affigirt
worden.

In Schlawe soll des verstorbenen Schloffer Ehrh. Richerten Haus, eine Scheune und Garten, mel-
ches alles in der gerichtlichen Lage auf 210 Rthlr. 7 Gr. 5 Pf. zu sehen gekommen, je modum subha-
stationis verkauft werden. Terminu hiezu sind auf den 21. Nov. 12. Dec. a. c. und 5. Jan. a. f. an-
gesetzt, und Subhastations-Patente zu Schlawe und Stolp affigirt worden.

Da sich in Terminis praefixis wegen des zum öffentlichen Verkauf gestellten, im Vorhischen Creisse
belegenen Gutes Florin, kein annehmlicher Licitant gefunden: So wird zur andermöglichen Licitation
dieses Gutes, welches nach einer rectificirten Estimacion auf 38349 Rthlr. 22 Gr. taxirt worden, ein
abermaliger Terminus auf den 5. Dec. e. angesetzt, und hat schon der Meistbietende dem Besahden nach
die Abdication zu gewärtigen. Signat. Stettin, den 17. October 1766.

Königl. Preuß. Pommerische und Camische Regierung.

3. Sachen so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Zu Gelberg verkauft und überlassen seligen Herrn Aelste-Dechanten Johann Comollen Erben, das
Hyer: angefordere, in der Linden-Gasse, zwischen Herrn Bary und der Witwe Blanden, neue belegene
Wohnhaus cum parterre, an ihren Bruder und Schwager dem Bürger und Welfer im Amte der
Dresdler Jacob Felederich Comollen: So hiedurch bekannt gemacht wird.

Zu Trenton an der Tollense, hat des seligen Bürger und Schlichter Meister Johann Christian
Schallers Witwe, Anna Maria, gebahrne Stieren, ihr in der Ober-Bau-Strassen, zwischen dem Kasse-
macher Welfer Köppen und Ackermann Wosinund belegene Haus, nebst allen Pertinentien für 200
Rthlr. guten Geldes, an den Bürger und Schuler Meister Gottfried Jacob Rohle verkauft und erlassen.

Dasselb hat des seligen Bürger und Kleinschmid Jürgen Höners Witwe, Elisabeth Krentern,
Ein Morgen Acker im Woffelde, im mittelsten Schlege, bey dem Brauer Martin Krentern an, für 40
Rthlr. an dem Altrixbrabitschen Colonisten Brif verkauft und erlassen.

Dasselb hat seligen David Welchers Witwe, Louise gebahrne Sudronen, Ein halben Morgen Acker
vor dem Brandenburger Thar, im Mittelfelde, zwischen David Krufin und Albrecht Krentern, für 20
Rthlr. am Joachim Helarich Grathlopf, verkauft und erlassen.

Der Bürger und Baumann Gabriel Fleischhoffer, hat seinem Sohne Carl Gustav Fleischhoffer,
sein zu Woswald in der Königsstrasse belegene Wohnhaus, für 250 Rthlr. käuflich überlassen: wozu
dem Publico Meldung geschiehet.

4. Sachen so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Da die Nachjahre des Verwalter Gohs in Wasin, der das Intheit Guth von 11 Hufen in Wessien
hat, auf Karrenverbindung 1767, zu Ende sind: So können sich die Herren Viehdabere zur Arrende, in
Zaidenberg bey den Herrn Galmeister von de. Erhöhen melden, und nähe e Nachricht erhalten: Wesen
des in Termino den 22. Dec. e. ihren Vorh thun und contrahiren.

Wey Stargardt ist eine Wind-Mühle zu verpachten, bey dem Dorfe Busler: Nähere Nachricht
M bey dem Hader Richter in der Witwch-Strasse in Stettin zu ersagen.

5. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Ad instantiam der Amalia von Kliff, verhehlichte von Glusenow, soll des Conditor Wunderlich in
der Welfer Strasse, zwischen des Königlischen Regierungs-Buchdrucker Essbardt, und des Cammer-
Cassier H. Peters Erben Häusern, belegene Haus, welches auf 1072 R. dir. gerichtl. 2 Amiret vey
den, in Termino den 9ten October, 12ten November und 8ten December a. c. öffentlich in dem Wessien
zu Stillsitzigen/Ortsich subhastat werden: Wehalb künftige Käufer sich in dem Termino einzufin-
den.

haben, und zu gewärtigen haben, daß in Termine ultimo dem Weißbleibenden die Woblietter geföhret werde. Zugleich werden alle und jede Creditores, so an diesem Hause ein Recht zu haben vernehmen, in denen eroberten Terminen, und besonders in dem letzten preclufivischen, vorgeladen, sub comminatione, daß, wer darin sich nicht meldet, und sein Recht justificiret, daran gänzlich precludiret seyn soll.

6. Citaciones Creditorum ausserhalb Stettin.

Da der dieselge Einwohnere Christian Strebb, dringender Schulden halber gemilliget, seine hiesige liegende Gründe, so da bestehen in einem Wohnhause in der Hohenthorfischen Straße, so zur Wirtschafft sehr gut gelegen, einer ganzen Hufe Landes in allen dreyen Feldern, ohne die andere Begradung, einer Scheune und zweyer Gärten, gerichtlich verkaufen zu lassen. Und da hierzu Termin licitacionis auf den 2ten und 3ten November, ingleichen auf den 17ten December a. c. angesetzt seyn: So können diejenigen so diese Güter kaufen wollen, in obgedachten Terminen sich hieselbst in Rathhause einfinden, ihren Gebot darauf thun, und gewärtigen, daß dem Weißbleibenden in ultimo Termine diese Güter zugeschatzt werden sollen. Wie denn auch alle Creditores des Christian Strebb hiermit vorgeladen werden, in vorgedachten Terminen, und besonders im letztern mit ihren Forderungen ad liquidandum zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie hiernächst nicht weiter damit gehöret, sondern gänzlich precludiret werden sollen. Signatur Treppwalde in Pommern, den 10ten October 1766.

Bürgermeistere und Rath hieselbst.

Ad instantiam des verstorbenen Commerz-Rundes vom Jarthen Erben, sind sämtliche Gläubiger, welche eine Anforderung an dessen Nachlass zu haben vernehmen, ad liquidandum & verificandum pecunie ergo Terminum den 30. Jan. a. c. vorgeladen, sub comminatione, daß sie sonst mit ihrer Forderung precludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll: Welches hiedurch zur Nachricht des Kannt gemacht wird. Signatur Edölin, den 3. October 1766.

Königlich Preussisches Pommersches Hofgericht.

Wir Bürgermeistere und Rath der Stadt Anclam, thun kund und wissen hiemit zu wissen: Demnach ob aperta inofficiaria bonorum über des hiesigen Kaufmanns Jac. Friedr. Cammeradts Vermögen per Sententiam Concursus eröffnet, Termin liquidacionis auf den 21. Nov. und 19. Dec. s. c. auch den 27. Jan. a. c. angesetzt, und Proclamats zu Hamburg, Wollgast und hier offiziret worden: So werden alle und jede Creditores, welche an des Kaufmanns Jac. Friedr. Cammeradts Vermögen einige An- und Ansprache, ex quotaque capis es immer seyn, zu haben vernehmen, hiedurch so emose und dergestalt citiret, daß sie sich in dictis Terminen Vormittags um 9 Uhr in Curia vor hiesigem Stadtgericht melden, ihre Forderungen gehörig justificiren, und darnechst rechtliche Erkänntnis und locum Compromittum in der abschließenden Priorität-Mittel gemarten, mit der Verwarnung, daß mit Ablauf des letzten Termine Ansa für beschaffen geachtet, und diejenigen so ihre Forderungen ad Ansa nicht gemeldet, und gebührend justificiret, nicht weiter gehöret, sondern von dem Vermögen abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Derzeu Anclam, im Judio, den 17. October 1766.

Bürgermeistere und Rath hieselbst.

Es hat der Dorfmeister Friedr. Ehlich in Warffu, seine Wahl- und Schneidewähle, an den Wähleremeister Martin Müller verkauft, dergestalt, daß auf Martenverkündigung 1767, die Wähle dem Käufer übergeben, und das Geld bezahlet werden soll. Also werden alle und jede Creditores ad liquidandum auf den 22. Dec. c. hieselbst citiret: und können sich bey den Herren Stallmeistern von der Stöden alle Emator melden.

Nachdem der Lieutenant Ulrich Bogislaw von Bonst, das im Wärdens Graffe belegene Gut Addevis, an den Hauptmann Georg Henning von Brockhusen für 16000 Rthlr. so wie sein Vater es acquiriret, und er es besserer verkauft: So sind Creditores zu Beobachtung ihres Rechts und Besagnisse gegen einen gültigenden Terminum auf den 13. Febr. a. c. vorgeladen, mit der Verwarnung, daß die Addevis bleibend mit ihren Ansprüchen an dieses Gut hiernächst nicht weiter gehöret, sondern in Ansehung dessen mit ewigem Stillschweigen belegt werden sollen. Wornach sich also diejenige, welche ihre Besagnisse wahrzunehmen haben, achten müssen. Signat. Stettin, den 17. October. 1766.

Königlich Preussische Pommersche Regierung.

Zu Kügelwalde in Hinterpommern, ist Joachim Friederich Müller, Schulden halber entwichen, und da sein Vermögen inuntersuchend befunden worden, darüber Concursus Creditorum eröffnet, und Termin liquidacionis auf den 14ten November, 12ten December a. c. und 6ten Januarii a. c. angesetzt. Es werden also alle diejenigen, welche an demselben etwas zu fordern haben, den Verlust ihres Rechts zur Liquidation vorgeladen, der satwischen Joachim Friederich Müller aber aufzufordert, in dem ersten Termine

9. Gelder so zinsbar ausgethan werden sollen.

Bei der Kirche zu Beckenbrügge, im Neukettlinschen Synodo, sind 400 Rthlr. Capital vorräthig, welche auf sichere Hypothek ausgelhan werden sollen; Wer solches an sich zu nehmen geneigt ist, lasse sich bey dem Prediger Kopcke zu Wittenberg melden.

10. Avertissements.

Auf Requisition Eines Königlich Preussischen General-Auditoris, wird die bey selbigem ergangene Prodigalitäts-Erklärung des Major und Flügel-Adjutanten Carl Graf von Schwerin, welche dahin lautet:

Nachdem auf Seiner Königl. Majestät allerhöchsten Ordre, der Major und Flügel-Adjutant Carl Graf von Schwerin, wegen vieler gemachten beträchtlichen Schulden pro prodigo erklärt, die Disposition seines Vermögens genommen, und ihm bey der Pommerischen Regierung ein Curator bestellet werden soll; als wird solches, und daß alle von nun an mit ihm ohne Zuziehung des Curatoris eingegangene Contracte, oder von ihm ausgeheltete Wechsel und Scheine von seiner Verbindlichkeit seyn sollen, zu jedermanns Wißenschaft hierdurch bekannt gemacht. Berlin, den 16ten September 1766.

Königlich Preussisches General-Auditorat.

J. L. Relossecke.

Denen wärentlichen Anzeigen und Zeitungen dieser Provinz inserirt, damit niemand dieserwegen sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne. Signaturum Stettin, den 2ten October 1766.

Königlich Preussische Pommerische und Camminer Regierung.

Die Pommerische Regierung, hat den seit vorstehenden Jahren abwesenden Hans Albrecht von Schönning, allenfalls auch dessen Erben, vor edicalliter vorgeladen, wo wegen seiner Schweser-Kinder, so sie mit dem Obrist-Lieutenant von Dorch erzeugt, auseinander gesetzt zu werden. Sollte er nun, oder seine rechtmäßige Erben, in dem auf den 2ten December s. s. angezeigten Termin nicht erscheinen, so wird er pro mortuo erklärt, und das Vermögen, wozu er berechtigt, seinen vorerwähnten Schweser-Kindern überlassen werden, als weohalb dieses zu jedermanns Wißenschaft gebracht wird. Signaturum Stettin, den 6ten Augusti 1766.

Königlich Preussische Pommerische Regierung.

(L. S.)

Edictum.

Ad instaurandam Anna Schütten, ist deren Ehemann, der abgestorbene Husar Andreas Olanessky, von dem Königl. Hof-Gerichte zu Cöslin in puncto malitiosae delationis erga Terminum den 24ten December s. s. rememorare & sub praesidio edicalliter citirt, und die Proclamata zu Cöslin, Neus Stettin, und Gotthab in Preussen affigirt worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Cöslin den 2ten September 1766.

Königlich Preussisches Pommerisches Hof-Gericht.

Denen resp. Interessenten der Hanöverschen Lotterie, mache hiemit bekannt, daß die Loose zur dritten Classe noch vor Ende dieses Monats November renovirt werden müssen, sonst die Loose als eben; doniret nach Hanöver zu versenden muß. Auch können die Gewinner, von der zweiten Classe gegen Zurückgebung des Loose bey mir in Empfang genommen werden. Neue Kaufloose zur dritten Classe, sind vor 2 Pfoten per Loos annoch vorräthig, und können die etwanigen Liebhaber sich des Endes baldmöglichst bey mir melden.

E. L. Herrmann, Stadt- & Hof-Notar.

Die Königlich Preussische Pommerische Regierung, hat den seit 20 und mehr Jahren nach Holland und weiter nach Ost-Indien gegangenen Augustus Ertlin, so eines Schulmeisters Sohn aus Stettin ist, wegen seiner alhier befindlichen Erbschaft vorgeladen, daß er den 24ten December 1766 zum ersten den 24ten Januarii s. s. zum andern und längstens den 27ten Februarii 1767 erscheinen, und seine Berechtigung wieder die sich zur Erbin angehende Witwe Eggertzen wahrnehmen, und das er vor rodt erklärt, und die Erbschaft verabsolget werden wird, gewarten solle; Wornach sich desfalls zu sehen. Signaturum Stettin, den 27ten October 1766.

Königlich Preussische Pommerische Regierung.

Mit Schiffer Jacob Pieters de Vries, sind von Amsterdam an Ordre angekommen, 3 Ballen, 2 Fässer und 2 Kisten, sign. (mit einem Kleb-Batt, wovon der Stengel dreymal durchdrungen,) No. 1 à 6, abgelaufen von Linnäen & de Maullere. Die resp. Herren Eigener werden also ersucht, sich bey des sel. Stadt- & Raths-Daplen Frau Witwe auf das baldmöglichste zu melden.

Da das Stettinische Kämmerey-Vormerket Kieckon, auf künftigen Trinitatis 1767 pachtlos wird, und nunmehr auf Erbins-Recht ausgehan werden soll, dergestalt: Daß solches cum licentia und wer sonst die taxirablen Conditionen überschreitet, für sich und seinen Nachkommen cum facultate alienandi nach Erbins-Recht erb- und eigenthümlich übergeben werden soll, jedoch sub Conditionibus, daß der Erbins-Kaufman wenigstens die Pacht, so dieses Vormerket hithero getragen, a tempore traditionis an, als et nen veretlichdlich nie zu erheben, Caanonen zur Kämmerey alljährlich in den gewöhnlichen Terminen adtrage, die darauf bestehende sonstige Oera an Contribution, Cavallerie-Geld, Fortifications-Gelder, Neben-Wechs ic. wie solche von dem Hofschatz des Vormerckts abgetragen werden mag, besonders abzuliefern, eine gewisse Anzahl ausländischer Familien auf seine Kosten etablire, auch beständig consuevit, die Gedult auf seine Kosten in häuslichem Stande erhalte, der Kämmerey das an dem Vormerket habende Soat-Inventarium habe, auch zur Sicherheit seines Engagements hinlängliche Caution bestelle: So sind dazu Termini licitationis auf den 29ten October, 27ten November und 29ten December a. c. anberaumet, und können sodann dergestalt, so dieses Vormerckts halber anrichten wollen, in benannten Terminis licitationis auf der hiesigen Kämmerey erscheinen, ihren Beth und Offere angeben, und dardurch gewärtigen, daß gedachtes Vormerck dem, der als Meistbietender sich zu den besten Bedingungen verhalten wird, auf Erbins-Recht weils überlassen werden. Alten Stettin, den 7ten October 1766.
Bürgermeistere und Rath hieselbst.

Als der hiesige Bürger und Schneider Meister Johann Erdmann Dittmer, vor einiger Zeit verstorben, und dessen Witwe wegen seines Nachlasses mit dessen Kindern Nichtigkeit irren will: Den solchen aber der Johann Erdmann, und Carl Friederich, wie auch Christian Segmund, Selb andere Dittmer seit 16 Jahren abwesend bereits sind, ohne daß von ihrem Leben oder Aufenthalt Nachricht eingekommen werden können: So werden selbige ad instantiam der Witwe und ihrer sich hier befindenden Geschwister hiedurch öffentlich citiret, in Termine den 29ten November und 29ten December a. c. und 29ten Januarii a. f. sich allhier entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu stellen, und die ihnen angefallene Erbschaft in Empfang zu nehmen, auf erfolgten Ausbleiben aber zu gerichtlichem, daß sie pro mortuo declariret, und ihre Portionen ihren noch lebenden Geschwistern extrahiret werden solle.

Seligen Kaufmann Herrn Engelberth Löwen Frau Witwe zu Colberg, verkauft cum assensu ihres gerichtlich constituirten Luis Curatoris, und Genebehaltung ihrer sämtlich existirenden Kinder, folgende Grund-Stücke: 1.) An dem Kaufmann Herrn Christian von Braunshausen dierhies: a) Das dem stehenden Rothen im Salzberg sub No. IX, zwey drittel Part, b) Aus dem rauhen Rothen sub No. H. ein größtel Part. 2.) Am Herrn Syndico, und Administratore pistorum Corporum, Christian an Ludwig Kunderich: In dem stehenden Rothen sub No. XIV, ein viertel Part, und zwar sämtlich erb- und eigenthümlich und zum Todten-Kauf. Welches der Ordnung zur Folge hiedurch zu jedermanns Wissenschaft getracht wird.

Da wir nunmehr die von der General Toback-Administration vorgeschlagene Reife, des städtischen Blätter Tobacks acceptabile finden, dergestalt, daß: In der ersten Epoque vom 1. Novemb. bis ultimo Febr. 12 Centner 3 Rthlr. In der zweyten Epoque vom 1. März bis ultimo Juni 3 Rthlr. 12 Gr. In der dritten Epoque vom 1. Juli bis ultimo Octobr. 4 Rthlr. davor bezahlt werden solle: So wird solches zu jedermanns Wissenschaft und Achtung hiermit bekannt gemacht. Sigmarum Stettin, den 17ten Novemb. 1766.

Königlich Preussische Commische Krieges- und Domainen-Cammer.

Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Anklam, Chunrund und süßen Hlemt zu wissen: Demnach die Anna Elisabeth Grofen, verheirathete Kochen, ohne Leibes-Erben ab intestato verstorben: So werden alle und jede der Verstorbenen Erben und Creditores, erstere ad legitimandum, letztere ad liquidandum & justificandum peritiporie & sub poena procedi Hlemt citiret und vorgeladen, in denen haju angezeigten Terminen, als den 29ten Novemb., den 29ten Decemb. a. c. und den 29ten Januarii a. f. Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Stadt-Richt zu erscheinen, und ihre Berechtigung wahrzunehmen, ezer zu gemessigen, daß sie nachhin nicht mehr gehört werden sollen. Decretum Anklam, in Judicio den 7ten Novemb. der 1766.
Bürgermeistere und Rath hieselbst.

Da hieselbst in Anklam, bezuglichen in den Stadtdörfern Gnewzin und Pargischow, die Klude unter dem Schafloch verführt wird: So wird jedermannlich aus dieser Stadt, Pordörren und benannten Dorfschlofen einiges Schafweid zu erhandeln, oder davon auf andere Stengen zu bringen, nicht mitzuber auch mit andern Schafweid die vordemelte Feldmarken und Stengen nicht zu berühren, hiedurch bekannt gemacht. Anklam, den 17ten Novemb. 1766.
Bürgermeistere und Rath alhier.

Erster Anhang.

Erster Anhang.

Num. XXXXVIII. den 29. Novembris, 1766.

Zu denen Wochentlichen Stettinischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

11. Sachen so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es ist des seligen Bürger und Schneider Meister Johann Erdmann Dittmers Wittwe entschlossen, ihr in der Baumstraße, zwischen dem Bäder Klügen und Schiffer Puhßen, inne belegenes Wohnhaus, welches bestehet in 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, W. h. u. l. l. e. r, 1 Garten, Holzpremsse, und Pflanzbaum, nebst Wiese, bestehet aus freyer Hand zu verkaufen, worin drey Termin, als den 8ten, 29sten Decembris a. c. und den 1ten Januarii a. f. Nachmittags um 2 Uhr, in ihrem obgedachten Hause angesetzt wird. Es können sich auch vorhero Käufere bey ihr melden, und ohne Licitation mit ihr Handlung pflegen. Liebhabere können sich sodann entweder vorhero bey ihr selbst privatim, oder in denen angetzeten Termin in ihrem Hause öffentlich einfinden, und gewärtigen, daß in dem letztern Termin dem Meistbietenden das Haus zugeschlagen werden solle.

Es ist der Kaufmann Jac. Derm gesonnen, sein auf den sogenannten Schmeizerhöfe befindliche beyde Häuser, aus freyer Hand zu verkaufen: Liebhabere können sich bey selbigen melden wo ihnen der Preis und übrige Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Auch ist in dessen Wohnhause in der Kleinen Dohmstraße, die dritte Etage zu vermieten.

12. Sachen so aufferhalb Stettin zu verkaufen.

Als mit Königl. allergnädigster Approbation, zu Verkaufung der alten Schloß-Gebäude zu Edelin, bereits dahin Termin licitacionis angesetzt gewesen, sich aber darin keine annehmliche Käufer gefundt: So werden auf anderweltige Veranlassung des Hofes, hiermit von neuen Termin licitacionis zum Verkauf besagter Edelinischen Schloß-Gebäude, auf den 8ten und 29sten Novembris, auch 30sten Decembris a. c. vor dem Cammer-Deputations-Collegio zu Edelin angesetzt, in welchen diejenigen, welche selbige Schloß-Gebäude zu einkaufen Lust bezeigen, sich auf gedachter Deputations-Cammer zu Edelin frühe um 9 Uhr einfinden können. Die Taxen von denen zur Licitation stehenden Schloß-Gebäuden und Eudrum, werden zugleich jedermann auf Verlangen in der Registratur des bemeldeten Cammers Deputations-Collegii zu Edelin vorgelegt werden, und wird hierdurch zugleich dem Publico bekannt gemacht: 1.) Daß der künftige Eigentümer die Schloß-Freyheit genieße, welche in Exemption bey Einquartierung und allen öffentlichen Abgaben von liegenden Gründen und Höhrung besteht. 2.) Daß er auf den Orten, wo Gebäude gestanden, Besizung habe, nach Gutdünklichen zu bauen, auch sich des ganzen Platzes zu bedienen, auffer dem Platz, wo das alte Braukauf gestanden. 3.) Daß er mit denen Seinigen, unter Amtes-Jurisdiction stehe. 4.) Daß die Auffahrt durch den Thormeg über den Canal nach der 2ten Kirchenthüre jederzeit offen und frey gelassen werden müsse. 5.) Daß der Platz wo das alte Braukauf gestanden, von der Kirche an, bis an der Mauer unter diesem Verkauf nicht mit besgriffen sey, sondern derselbe dem Amte reservirt bleibe, um darauf nach Gutdünklichen, ein anderes dächliches Gebäude anzubauen zu können. 6.) Daß das auf dem Eudrum befindliche Grünte und Gistell, und nicht mit in dem Verkauf bestiffen, imgleichen die Eudrumdecke und Kohne reservirt bleibe, und zu versehen sey. Und da 7.) weder Gistelle noch Ubr, mit unter dem Verkauf zu verstehen sey. Und da 8.) Seine Königl. Majestät von diesen alten Schloß-Gebäuden, jährlich jährlich 28 Rthlr. 16 Gr. zu erheben geböhre: So können die Licitanten ihr Geböhre a. r. e. t. i. v. e. entweider mit Vertheilung des Canonis abgeben, oder auch in der Art auf diese Schloß-Gebäude li. i. c. i. t. e. r. m. i. n. u. s. vor dem Deputations-Collegio zu Edelin einzufinden, und bey Abgebung ihres Geböhre, auf derselben Bedingnisse, Relation zu nehmen, und hiernächst zu gewärtigen, daß besagte Schloß-Gebäude plus licitacionis, bis auf erfolgter Königl. Approbation zugeschlagen werden sollen. Signatur Stettin, den 21sten October 1766.

Königlich Preussische Pommersche Krieges- und Domainen-Cammer.

Als dem Königl. hohen Interesse vortheilhaft erachtet worden, daß wegen Dribitung des in nachprüffirten Pommerischen Amte Herk-Revieren angelegten Eichen und andern Sorten Kaufmannes Holzes, nemlich: 1.) Im Amte Friederichswald. Aus dem Friederichswaldischen Revier: 10 Ringe Stadtholz, 4 Schuß Oedofsteden, 20 Stück Eichen zum Schiffbau, 10 Stück Fichtene Stübe Walcken, 50 Stück dito mittel Walcken, 100 Stück dito Sparrhücker, 200 Faden Fichten Schiffsbolz. Aus dem Hohenkrugischen Revier: 10 Ringe Stadtholz, 4 Schuß Oedofsteden, 12 Stück Eichen zum Schiffbau, 17 Stück Fichtene mittel Walcken, 15 Stück dito Sparrhücker. 2.) Im Amte Colbat. Aus dem Wühlendischen Revier: 10 Ringe Stadtholz, 20 Schuß klein Kloppeholz, 40 Stück Eichen zum Schiffbau, 50 Stück Büchen. 3.) Im Amte Stepenitz. Aus dem Stepenitzischen Revier: 10 Stück Fichtene mittel Walcken, 50 Stück dito Sparrhücker, 100 Faden Fichten Schiffsbolz. Aus dem Hohenbrückischen Revier: 10 Stück Fichtene mittel Walcken, 100 Stück dito Sparrhücker, 100 Faden Fichten, und 50 Faden Eichen Schiffsbolz. 4.) Im Amte Preik. Aus dem Deyersdorffischen Revier: 40 Stück Eichen zum Schiffbau. 5.) Im Amte Gukow. Aus dem Wöbbornischen und Bülgowischen Revieren: 111 Stück Eichen zum Schiffbau, 25 Stück Fichtene mittel Walcken, 50 Stück dito Sparrhücker, 100 Faden Eichen Schiffsbolz. 6.) Im Amte Naugardten. Aus dem Rothawier und Buttlischen Revieren: 40 Stück Eichen zum Schiffbau, 200 Faden Eichen Schiffsbolz, eine abermalige Licitation angeordnet, und dazu Te mini lici ationis auf den 27. Nov. 11. u. 12. Dec. c. anderamet worden: So wird solches jedermännlich, und besonders denen mit Holzhandel und den Kaufleuten und Schiffen hiédurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche resolviren, sich vortheilhaftes Holz zum Abell, oder gänzlich zu erhandeln, sich in ultimo Termino Vermittags um 10 Uhr auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer einfinden, ihren Rath ad proccollum geben, und erwärtigen, daß dem Reichthendenden, und wer die besten Conditiones und die Bezahlung in Geldes Mittel, das Holz bis auf Königl. allergnädigste Approbation zugeschlagen, auch ein förmlicher Contract darüber ertheilet werden soll. Signat. Stettin, den 10. Nov. 1766.

Königlich Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Cammer.

Nachdem in einigen Königl. Vorpommerischen Amter-Forsten unnoch fehlendes Holz zum andern wärtigen Debit ausgezehlet worden, welches per modum licitationis veräußert werden soll, als: Stettin und Jastenz. Faldenwaldischen Revier: 30 Stück reifstodene Eichen in Kaufmanns-Buch nach Cubic-Fuß, 100 Fichtene beschlagene Bohlhücker, 60 Faden Eichen, 200 Stück Eichen, und 150 Stück Fichten Schiffsbolz. Jastenzischen Revier: 27 Stück reifstodene Eichen, nach Cubic-Fuß, 100 Stück beschlagene Fichtene Walcken von 7 Fuß, 60 dito Sparten, 60 dito Bohlhücker, 50 Faden Eichen, 50 dito Büchen, 150 dito Eichen, und 400 dito Fichten Schiffsbolz. Lesdammischen Revier: 27 beschlagene Fichtene Walcken von 7 Fuß, 27 dito Eageblücker à 24 Fuß lang. Burgischen Revier Amtes Pudagla: 500 Faden Eichen Schiffsbolz. Amter Ackerwünde und Tarnselom. Neuenkrugischen Revier: 30 Fichtene beschlagene Walcken von 7 Fuß, 45 dito Sparten, 30 dito Bohlhücker, 10 runde sechsfüßige Walcken, 50 dito von 5 Fuß, 50 dito Sparten, 40 dito Bohlhücker, 50 Faden Büchen, 600 dito Eichen, und 700 Stück Fichten Schiffsbolz. Sauerkrugischen Revier: 40 Faden Eichen, und 200 dito Eichen Schiffsbolz. Wundenbüschischen Revier: 10 Eichen Kaufmanns-Buch, nach Cubic-Fuß, 40 Faden Eichen, 200 dito Eichen, und 100 Stück Fichten Schiffsbolz. Torgowischen Revier: 30 beschlagene Walcken von 5 Fuß, 50 dito Sparten, 40 Bohlhücker, 200 Faden Eichen, und 100 Stück Fichten Schiffsbolz. Hölzchenischen Revier: 10 beschlagene Walcken von 6 Fuß, 50 dito von 5 Fuß, 100 dito Sparten, 100 dito Bohlhücker, 200 Faden Eichen, und 400 Stück Fichten Schiffsbolz. Wühlendischen Revier: 5 Fichtene beschlagene Walcken von 6 Fuß, 45 dito von 5 Fuß, 50 dito Sparten, 50 dito Bohlhücker, 10 runde Walcken von 6 Fuß, 50 dito von 5 Fuß, 50 dito Sparten, 50 dito Bohlhücker, 30 Faden Eichen, 50 dito Eichen, 300 dito Eichen, und 200 Stück Fichten Schiffsbolz, und hiezu Terminus licitationis auf den 22. Dec. c. anderamet worden: So wird solches jedermännlich, und besonders denen mit Holzhandelnden Kaufleuten und Schiffen hiédurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche gesonnen sind, eine und andere Holz-Sorten aus denen vorerwähnten Revieren zu kaufen, sich in Termino Vermittags um 10 Uhr auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer einfinden, ihren Rath ad proccollum geben, und erwärtigen, daß solches plus li licent gegen Bezahlung in Reichthendenden Mittel, das Holz bis auf allergnädigste Approbation zugeschlagen werden soll, und dienten denen Liebhabern zur Nachricht, daß auf kleine Quantitäten heranzu, und so viel ein jeder an ein oder dem andern Revier will, um dessen der Kaufsüßigen das Geboth angenommen zu werden soll. Signat. Stettin, den 15. Nov. 1766.

Königlich Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Cammer.

Als in denen Forst-Revisieren der Meiner Ufermünde und Fergelom, 65 Rines Stabholz, nach Meyer: Drobosund Sonnen-Schke gerechnet, imgleichen 27 Scherflein Kappholz, auf Königl. Rücksichtung geschlagen, geköpft und ausgefahren, auch auf der Abzuge zu Dnisch an der Uefer zum Vertrieß abgeleifert werden sollen, welche per modum Licitationis verkauft, und hiezum Termin licitationis auf den 4. und 23. Dec. s. c. auch 12. Jan. s. l. anberaumet worden: So wird solches denen Kaufleuten und Holz-Negotianten hieburch bekannt gemacht, und können Kaufslufige sich besonders in ultimo Termino Vormittags um 10 Uhr auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer einzufinden, ihr Gehör ad proto-ellum geben, und gerätigen, das ermeldetes Stab- und Klein Kappholz den Weisbleibenden gegen Bezahlung in Solde bis auf allerhöchste Approbation zugeschlagen werden soll. Signat. Eßlin, den 13. Nov. 1766.

Königlich Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Cammer.

Da in der Labeschen Städte-Herde 150 Stück Eichen verkauft werden sollen, und Termin licitationis auf den 27. Nov. 11. u. 20. Dec. a. c. anberaumet worden: So wird solches jedermänniglich hieburch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche resolviren, diese 150 Stück Eichen zu verhandeln, sich in ultimo Termino auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer einzufinden, und gerätigen, das dem Weisbleibenden, und wer die besten Conditiones offeriret, gedachte Eichen, bis auf Königl. allerhöchster Approbation zugeschlagen werden sollen. Signat. Eßlin, den 15. Nov. 1766.

Königlich Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Cammer.

Da sich zu Verkauft der Baracken zu Alten Damm, in Termino den 21ten October und 21ten November a. c. kein annehmlicher Käufer gefunden: So ist dazu anderweilige Termino auf den 27ten December a. c. anberaumet worden, an welchen Tage sich Kaufslufige bei den Herrn Hauptmann von Wäster, des Nachmittags um 2 Uhr 1/2 Stunden können, und in gewältigen haben, das sich licitanti die Baracken werden zugeschlagen werden.

Es ist ein freyes Ritter-Vormerk, zwischen Selbin und Neuenhummel, welches auf Marten 1767 bezogen werden kann, aus freyer Hand, mit oder ohne Inventario zu verkaufen: und können Kaufslufige den Nahzen dieses Vormerk und dessen Beschaffenheit, bei dem Herrn Ober-Bürgermeister Hinsel zu Selbin, erfahren, und deshalb nähere Etandigung einziehen.

Als in denen letzter anberaumten Termino Licitationis wegen Verkaufung eines Holzes, nemlich: In denen Rügenwaldischen Amts-forsten, 50 Stück Eichen zum Schiffbau, und in denen Hiromischen Amts-forsten, 50 Stück Eichen zum Schiffbau, 30 Stück Nichten zum Schiffbau, 50 Stück Segelholze, 50 Stück starke Balken, keine annehmliche Käufer sich gefunden: So wird deshalb abermalige Termino Licitationis, und zwar auf den 14. und 28. hujus, auch 12. Dec. a. c. präfixiret worden, welches jedermänniglich, und besonders denen mit Holz handelnden Kaufleuten hieburch bekannt gemacht wird, und können diejenigen, welche dieses Holz per modum licitationis zu erkaufen resolviret sind, sich besonders in ultimo Termino Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Krieges- und Domainen-Cammer-Deputationens-Collegio hieselbst einzufinden, ihren Vorh ad protocollum geben, und gerätigen, das dem Weisbleibenden das Holz bis auf Königl. allerhöchste Approbation addiciret, auch ein förmlicher Contract darüber ertheilt werden soll. Neben denen Licitanten zur Nachricht diene, das die Bezahlung des erkauften Holzes in Solde gesehen muß. Signat. Eßlin, den 1. Nov. 1766.

Königl. Preuss. Pommer. Krieges- u. Domainen-Cammer-Deputationens-Collegium.

Da denen Königlich. Verordnungen zufolge, sämtliche Mühlen auf Erb-Recht ausgehan werden sollen, und wir daher auch dem Königlich. Interesse vor convenable finden, die Amts-Schneides-Mühle zu Büttow, erlich zu verkaufen, und deshalb Termino licitationis, auf den 21ten November, 23ten December und 23ten Januarii s. l. präfixiret: Als wird solches dem Publico hiezu bekannt gemacht, und haben Kaufslufige sich in denen angeführten Terminis, besonders aber in ultimo Termino sich auf dem Königlich. Krieges- und Domainen-Cammer-Deputationens-Collegio hieselbst, Morgens um 9 Uhr einzufinden, ihr Gehör ad protocollum zu geben, und in gewältigen, das dem Weisbleibenden die Mühle bis auf allerhöchste Approbation zugeschlagen werden soll. Signat. Eßlin, den 7ten Novemb. 1766.

Königlich. Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Cammer-Deputationens-Collegium.

Zu Hoffelde 2 Meilen von Naugardten gelegen, sollen in Termino den 2ten Decem. ber a. c. 10 Stück de plus licitanti verkauft werden: Kaufslufige belieben sich einzufinden, und baar Geld mit zu bringen.

Wir Bürgermeistere und Rath der Stadt Anclam, Khan kund und sügen hiezu zu wissen: Da die von der hieselbst verkörfenden Frau Senatorin Everten öhltle nachgelassene Immobilien, bestehend in 1.) Einem am Markte gelegenen Frau-Senatorin Everten öhltle nachgelassene Immobilien, bestehend in massigen Mauern steyer, nebst daran gebaueten 2 Eyschern, und dazu gehörigen Wiese von 14 Schenck 1/2 a.) Ein

2.) Einem hier in der Stadt in der Bau-Strasse, zwischen des Herrn Cammer Schulzen Garten und des Fürber Langermanns Wüden belegenen Garten; Erbtheilungs halber ad instantiam dreier selbigen Frau Senatoria Erben durch einen freiwilligen Verkauf an den Weißbleibenden gerichtlich verkauft werden sollen, und Termin subhastationis voluntariae auf den 2ten, 25ten December a. c. und den 2ten Januarii a. f. anberaumet worden; So wird selches zu jedermännlichen Wissen/choft hieher bekannt gemacht, und können Kauflustige sich in dicit. Termins Vormittags um 9 Uhr in Curia vor hiesigen Stadt-Richter einstellen, ihr Gebot ad protocollo thun, und gerätigen, das in ultimo Termino denen Weißbleibenden sothane zum feilen Verkauf gesetzte Immobilien zugeschlagen werden sollen. Datum Anklam, den 25ten November 1766. Bürgermeister und Rath hieselbst.

Des sel. Landrath Habus Erben sind gemilliget, ihres in Anklam habendes, und daselbst in der Kurfrafte belegenes Wohnhaus, imgleichen ihren Bauhof daselbst, vor dem Demmliner Thor, welcher bestehet in dem Wohnhause, der Scheune, Viehküllen, und einem Gebäude von 8 Einliegerwohnungen, woben einige Hufen Acker, und eine einträgliche Heuwerbung befindlich ist, zu verkaufen. Diejenigen, welche diese Grundstücke zu erkaufeln Lust haben, besetzen sich bey gedachten Erben, oder auch bey dem Advocato Schömann in Anklam zu melden. Auch haben gedachte Erben eine Anzahl guter junger Maulbeer Bäume, welche um einen billigen Preis zu verhandeln stehen. Liebhabere hierzu können sich gleichfalls bey dem Advocato Schömann melden.

13. Sachen so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Vormünder des Hiesigen Kindes in der Vorstadt Hagen bey Wollin, wollen von dieser Person angehörig, ebemahligen Kreutzthens Hess in dem Hagen, von Oestern auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachten; Wer solchen zu arrendiren gesonnen, kann sich innerhab 4 Wochen bey dem Magistrat melden. Wollin, den 23ten November 1766. Bürgermeister und Rath.

Da das zu den Cantoreschen Gütern gehörige Ackerwerk Lütmanshagen, so zwischen Sellnow und Wollin gelegen, in künftigen Frühjahr verpachtet wird; So können diejenigen, so es zu pachten willens sind, dardah bey dem Ober-Ammann Wendland zu Cantree melden.

14. Citaciones Creditorum ausserhalb Stettin.

Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Anklam, Thun kund und sagen hiemit zu wissen; Dens nach der hiesige Bürger und Schlichter Gradhand, welcher unter dem hochlöblichen von Alt-Stutterheim'schen Regiment zugleich als Soldat in Reich und Glied gekantet, vor einigen Wochen mit Hinterlassung einiger Schulden heimlich von hier desertiret, und Termin liquidationis daret Gradhand'schen Creditors auf den 2ten December a. c. den 2ten und 25ten Januarii a. f. anberaumet worden; So werden alle und jede des Gradhand's Creditores, auch diejenigen so etwas zu restituiren vermögen, oder auch Geld und Geldeswerth oder Pfänder von denselben in Händen haben, hiedurch paremptor a und sub pena preclusi & per. erui sibi in urt et vrg. laben, in dicit. Termins Vormittags um 9 Uhr vor hiesigen Stadt-Richter ihre Forderungen ad acta anzuzeigen, und Anordnungs möglich zu verfahren, auch die etwanigen Pfänder salvo iure preferentia iudiciali einzuliefern oder zu gerätigen, das sie sonst ihrer Forderungen verlustig declariret, und die Pfänder unentgeltlich herauszugeben angehalten, überdem aber als solche vorgeladen werden sollen, so dem Gradhand zu seiner Declaration behülfflich gewesen. Datum Anklam, in Judio den 25ten November 1766. Bürgermeister und Rath hieselbst.

In Wollin soll, ad instantiam Creditorum, des ebemahligen Post-Wärter Schiraten Haus, plus licentibus verkauft werden, Termin liquidationis sind auf den 25ten November, 2ten December a. c. und 2ten Januarii a. f. präfixiret, in welcher Käufer sich in cur. zu melden, und plus licentibus die Auction zu gerätigen; wie denn auch Creditores, insbesonderheit in dem 1. hien Termino, sub comminatione preclusi vorgeladen werden. Wollin, den 25ten November 1766. Bürgermeister und Rath.

Der Bürger und Wäcker Meister Angler zu Regenwalde, hat an den Bürger und Baumann Schulzenverkauft: Eine Vier-Ruthen im Oberfelde, eine Vier-Ruthen im Oberfelde, eine Zwei-Ruthen im Mittelfelde, eine Zwei-Ruthen im Mittelfelde, eine Vier-Ruthen im Mittelfelde, und eine Vier-Ruthen im Konntschon Felde, für 120 Rthlr. Das Kaufgeld soll den 25ten December a. c. um 9 Uhr zu Rathhaus gebracht, eben selbst zu Anklam die Creditores sub pena preclusi paremptor a einzuliefern. Regenwalde, den 27ten November 1766. Bürgermeister und Rath abthl.

Zu Uebermünde verkauft der Schiffer Johann Friedrich Fischer aus Neumary, einen Garten am Anclamer Ebor, an den Bäcker Meister Christian Wendt, um und für 72 Rthl. Terminus zur Verz und Ablösung ist auf den 2ten December præfixt; in welchem etwanige Creditores sub pena prædictæ et perzæ in presentia ihre Jura wahrzunehmen haben.

Die Schuldsche Erben zu Greiffenhagen, wollen zu ihrer gänzlichen Auseinandersetzung nachkehren die Grund-Stücke, als: Eine Scheune vor dem Stettinischen Ebor, einen Stamm Landes am Parner-Werder vor 3 Schffel Ausera, ein und einen halben Morgen Landwiese, vor dem Stettinischen Ebor, per modum licitationis an dem Weisbietenden aus freyer Hand verkaufen; Als nun dazu Termine und auf den 2ten Januarii 1767 angesetzt worden: So haben Kaufsuffige sich schon in Termine 1767, feilich zu Rathhause zu melden, und plus licitans des Zuschlages zu gewärtigen. Wie denn auch zugleich die etwanigen Creditores hiedurch citiret werden, in Te mino præfixo ihre Ansprache sub prejudicio zu verthieren.

15. Personen so entlassen.

Da ein gewisser Mensch, Namens Andreas Hjelbull, 29 Jahr alt, mittelmaßiger Statur, et was gestrichenes Leibes, schier im Angesicht, rother Gesichtsfarbe, und kurzverschmittenen rothen Haaren, bekleidet mit einem blaunrothen o. holländischen Rock, West und Beinkleider, worer gedrechselte Knöpfe von Cucus-Holz; weiß wollene Strümpfe und kalblederne Schuhe mit zinnernen Schnallen anbaue hend; mit sich führend einen hebräen. Sack, worin Hemdlein, 2 paar Striekeln, 2 alter holländischer Hut, und ein paar Beinkleider befindlich, und welcher bey dem hiesigen Leichter-Schiffer Daniel Pusebeck als Matrose gefahren, wegen diebischer Entwendung einiger für die Königl. de. exterritorie Levante sche Compagnie von Smirna anhero gekommenen Güter, aus Furcht vor der Strafe, in der Nacht vom 21sten bis den 22sten October c. von hier entwichen, und vermittelst der überall nachgeordneten Streichtrio bis jezo nicht erloscht werden können: So wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und werden sämtliche Obrigkeitlichen hiedurch respectives, gehorsamst und ergebenst ersucht, dieselben entwichenen Matrosen falls er sich irgendwo betreten lassen sollte, sofort arretiren, und hiernächst dabon dem hiesigen Gericht unverzüglich Nachricht geben zu lassen, da dann vermittelst Erfahrung aller Kosten, auch Erhaltung der gewöhnlichen Necessitäten in dessen Abbringung sofort Ansat gemacht werden soll. Greiffenmünde, den 2ten November, 1765. Stadt-Gericht dieselb.

Einer gemiß. u Herrschaft nahe bey Cörlin, ist sein Bedienter, Dostelch Bräun, heimlich entlauffen; selbiger ist langer Statur, trägt ein grünes Kleid mit roten Argen, und am Maul einen Hasenohrart. Es wird für diesen hebräen. Menschen ein jeder gewarnt, ihn nicht in Dienten zu nehmen, desto mehr ersucht, wenn er irgend betreten wird, arretiren zu lassen, und davon den Bürgermeister Neuhof in Cörlin Nachricht zu geben, welcher die Kosten erpahlen, und ihn zur Bestrafung abholen lassen wird. Cörlin, den 18. en November 1765.

Zem hiesigen Bürger und Altermann des Pantoffelmacher-Gewercks Meister Peter Andreas Keel, ist dieser Tagen, ein ihm in die Lehre gegebener Bursche, Namens Matthias Frühling, aus Lumbach im Anspachischen gebürtig, ohne die gethigste Beweise entlauffen. Derselbe trägt eine roth, weiß und blau gestreifte Colanquene alte Contouche, schwarz tuchene mit Serge de Roum gestückte Beinkleider, schwarze Strümpfe, eine alte grüne tuchene Mütze, mit einem Bräun von krausen Lammfelle, auch ein neues Schürzlein. Er ist zur kleiner Statur, 13 Jahr alt, glatt im Gesichte, und hat schwarze kurz abgescholtene Haare. Es werden demnach alle und jede, besonders aber Obrigkeitlichen in Städten und Dörffern, hiedurch gebührend ersucht, diesen Burschen, welcher als ein Ausländer an der Rede sehr kenntlich ist. Wenn er sich irgendwo einfinden sollte, Königlich Verordnungen gemäß anhalten, und sicher anhero ablassen zu lassen. Stargard, den 19ten November 1766.

Bürgermeistere und Rath dieselb.

Es sind von henen anhero gekommenen Ausländischen Burschen, den rosen und 22sten dieses, zwey, elter Namens Christian Martin aus Nupperaders in Sachsen, und der andere Johann Peter Lich aus Olden bey Worms gebürtig, ihren hiesigen Lehr-Mestern heimlich entlauffen. Erster ist 17 Jahr alt, mittler Statur, Beckenmarbig, trägt ein roth und weiß eingemachtes Camisol, auch hat er im Angesicht ein blau tuchenes Camisol, eine weiße Baumwollene krause Mütze, Hosen von schwarzer Serge de Rome, hellblaue oder dunkelblaue Strümpfe, und hat schwarze Haare. Letzter ist 14 Jahr alt, mittler Statur, roth und weiß von Gesicht, hat weißliche beschwärtene Haare, trägt einen blauen Rock mit breiten messingernen Knöpfen, ein blau tuchenes Bruststück mit weißen zinnernen Knöpfen, gelb ledene u. Hosen, schwarze oder grüne Strümpfe, einer Hand, auch eine gerebere Mütze, und runde Schuhe. Wenn nun diese beide Bursche sich irgendwo betreten lassen: So werden alle resp. Gerichte, Obrigkei-

zu hiemit verurtheilt, selbige anzuhalten, und davon sodann sogleich Nachricht anhere zu ertheilen. Allen
 Ceteris, den 25ten November 1766. Bürgermeistere und Rath hieselbst.

16. Gelder so zinsbar ausgezogen werden sollen.

Die zum Hieren gemeldete, und zu Alten Steetin bey der Petri Kirche el. genommenen Capitalia
 à 300 Rthlr. in Preussisch Courant Anno 1764, werden abermahls zur Ausleihe notificiret, und können
 sich Liebhaber zuvor bey den Herren Provicoren melden.

17. Avertissements.

Bei dem Adelichen Guthe Pennschon im Schlawenschen Trensze gelegen, sind Blöße vorhanden, welche
 zu Acker, Wiesen und Gartenland geradet und apririt werden können. Die Herrschafft gemeldeter Gut-
 tes ist schließl. diese Blöße an Colonisten nicht allein umsonst einzuräumen, sondern ihnen auch zum
 Bau das Holz und andere denckbarte Baumaterialien gratis zu reichen, nicht minder Frierjahre zu ver-
 halten, nach welcher Endigung sodann nur ein proportionirlicher Canon jährlich erbschafft, und dem Ein-
 wohner die Ecfoute auf erd und eisen beschriben werden soll. Die Entrepreneurs können sich in Penn-
 schon einfinden, und die Conditiones näher erkundigen.

Als des verstorbenen Regiments-Diichenmacher Baltasar Hahn zu Stargard, hinterlassener
 Sohn, Carl Friedrich Hahn, zu der Böhmischen Campagne 1745 im 26ten Jahre seines Alters vermis-
 set worden, und man seit der Zeit von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht erhalten; So wird
 gedachter Carl Friedrich Hahn, oder dessen etwanig Erbes-Erben hiemit *termino ciret*, sich binnen
 6 Wochen in termino den 13ten Januarii a. f. sich vor dem Stadt-Verichte hieselbst zu stellen, und die
 därtliche Erbschafft in Empfang zu nehmen, widrigerfalls derselbe nach dem Edict vom 27ten October
 1763 *pro mortuo* erkåret, und das Vermögen denen Geschwistern verahfolget werden soll. *Signatum*
 Stargard, in judicio den 11ten November 1766.

Director und Assessor des Stadt-Verichts hieselbst.

Als die verewirrete Frau Senatorin Everten, am 17ten October a. c. hieselbst ohne Leibes-Erben
 verstorben; So werden alle und jede der verstorbenen Frau Senatorin Everten Erben und Creditores
 hiemit *termino ciret* und *sub peca preclusio* citiret, und vorgeladen, sich in termino den 28ten Novem-
 ber und 19ten December a. c. auch 9ten Januarii a. f. vor diesem Stadt-Vericht zu melden, und zu ge-
 sellen; Erkere um sich zu der saecanten Erbschafft der verstorbenen Frau Senatorin Everten gehörig zu
 legitimiren, letztere aber ihre etwanige Forderungen gehörig zu liqu.iren und zu just. ficiren, mit der Ver-
 warnung, daß wenn sie sich in diaris terminis nicht gemeldet, sie von der Erbschafft und dem Vermögen
 der verstorbenen Frau Senatorin Everten gänzlich abgewiesen, und sie weder mit ihrem Erbschafft-Recht
 noch sonstigen etwanigen Anfordrungen fernerhin gehört, sondern die Erbschafft denen sich gemeldeten
 Erben verahfolget werden soll. *Decretum* Anklam, den 29sten October 1766.

Bürgermeistere und Rath hieselbst.

Es ist zu Duckerow ein Schäfer-Knecht, welcher sich Christian Schröder genant, ab intestato und
 ohne Leibes-Erben verstorben, und hat einige wenige Schaafe nachgelassen; Weil man aber seinen Ge-
 burts-Ort und Aendermanten nicht weiß, als wird solches hierdurch jedermännlich bekannt gemacht,
 damit diejenigen, welche sich zu des Defuncti Erbschafft legitimiren können, den 16ten December a. c. als
 termino *termino ciret* zu Schwettinsburg einfinden mögen.

Caplan Helrich Schuchel, oder dessen etwanige Descendenten, sind vor dem Königlichem Hof-
 Verichte hieselbst *erga terminum* den 14ten December c. *edictaliter* & *termino* vorgeladen, sich in der Erbs-
 chafft des Jodam Schuchels und dessen Erbschafft, der gebornen Friedrichen gehörig zu legitimiren, die
 Erbschafft in Empfang zu nehmen, im Widrigen oder Ausbleibungsfall in gewärtigen, daß der Caspar Hein-
 rich Schuchel *per conceptum* *pro mortuo* declariret, denen Gevattern Schuchel zu Warkentin und Hein-
 rich Kriebach zu Dankig die Selber verahfolget, und nach dem Edict vom 27ten October 1763 verahfolget
 werden solle. *Signatum* Etschin, den 6ten August 1766.

Königlich Preussisches Vornommendes Hofverichte.

Des hieselbst vor 26 Jahren verstorbenen Träger Matzblas Krochensberg, abwesende Erbe, Samuel
 und Jürgen Gebüdere Archenbergen, werden hierdurch *edictaliter* citiret, in termino den 14ten Novem-
 ber, 12ten December a. c. und 9ten Januarii a. f. entweder in Person oder durch Bevollmächtigte vor Ein-
 nem heiligen Stadt-Vericht: von ihrem Aufstehalle Anzeige zu thun, widrigerfalls sie zu gerichtlichen
 da man in 10 Jahren nicht die geringste Nachricht von ihnen erhalten, daß sie Königlich: Verordnungs-
 101

folgt, nach Ablauf des letzten Termins, pro mortuis declariret, und ihr Vermögen contra eorum indicatenden Geschwornen verfolgt werden soll. Signaturum Stettin, beyn Weissen-Amt, den 26sten Septemder 1766.

Zu Greiffenberg in Pomernern, soll auf Anhalten derer Gebrüdere Wegeli, des Brauer Waschen Wohn- und Brauhaus am Kirchhofe belogen, in Terminis den 12ten October, 12ten November und 12ten December a. c. zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wer nun Lust und Verlangen trägt: dargu zu bieten, kann sich in gedachten Terminis zu Rathhause einfinden, seinen Both thun, und dem Befinden nach des Zuschlages gewärtigen; wie dann auch jedermänniglich, dessen Interesse hiebey verliert, in Termino den 12ten Decemder sub pena preclusionis sich zu Rathhause zu melden, und selas Jura wahrzunehmen hat.

Da seligen Engewerth Hörsen zu Colberg, ihr am Markt, zwischen Frau Kleinhardt, und Herrn Etelandten Häuser, inne belogenes Wohnhaus, cum pertinentiis, an die Frau Krieger's Käthrin a' A. recht per modum voluntarie licitationis verkauft; So werden alle diejenigen, so haben eine An oder Zur sprache haben, per publicum proclamationem, so zu Colberg, Edessin und Treptow angeschlagen, in drey Terminen, als in Terminis den 20sten October, den 10ten November und 10ten Decemder a. c. sub pena proclusi vorum Magistrat zu Colberg ad liquidandum & deducendum einschaltet einzusetz; Welches auch hierdurch geschieht.

Auf Anhalten Anna Dorothea Western zu Daber, welche von ihrem Ehemann, dem Russisch-Kaysers lichen Grenadier Andreas Nisanoff, in diesen Landen zurück gelassen ist, ohne daß er ihr bisher von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben, gedachter ihr Ehemann gegen den ruten Jannarit a. k. vorgeladen, zu Recht beständige Ursachen seines Betragens bey der Königl. Regierung beweiset anzureigen, mit der Verwarnung, daß sonst die Ehescheidung erkannt werden soll; Welches demselben hierdurch zur nachrichtlichen Achtung bekannt gemacht wird. Signaturum Stettin, den 27ten September 1766.

Königlich Preussische Pommersche und Caminsche Regierung.

Dem von Stednly entwichenen Bäcker Johann Maanthen, wird hiedurch zur nachrichtlichen Achtung bekannt gemacht, daß ad instauram seinr Ehefrauen Anna Elisabeth Fruchsin, Ehestandes ergangen, mittelst welcher er gegen den 8ten Februarit 1767 vorgeladen, seine Entweichung zu rechtfertigen, mit der Verwarnung, daß sonst die Ehescheidung erkannt, und der Klägerinn anderweitige Verzeihung nachgegeben werden soll. Signaturum Stettin, den 27ten October 1766.

Königlich Preussische Pommersche und Caminsche Regierung.

Auf Anhalten Dorothea Elisabeth, geborne Minoritz, ist verfallen von dem Hülftl antwichener Ehe mann, der Schneider Dauid Frank, einschaltend vorgeladen worden, in Termine den 6ten Februarit 1767 sich in gestellt, und wegen der ihm bezugsamsten dächtigen Entweichung beim Vertheil zu verhandeln, mit der Bedrohung, daß sonst die Ehescheidung erkannt, und der Klägerinn nachgegeben werden soll, sich anderweitig zu verzeihen. Signaturum Stettin, den 10ten October 1766.

Königlich Preussische Pommersche und Caminsche Regierung.

Da man wahrgenommen, wie der h. r. r. des Stempels-Edicts, wegen der Kauf- und Pachte Contact, wenn das Oeconom Contractus über 50 Rthlr. betrage, wenig oder gar nicht beachtet, mit sich hin der inendliche Zweck der Sicherheit des Publici bey solcher Verbindung, die wenn sie nicht mit dem gehörigen Stempel legitimiert sind, ihre Nützlichkeit bey sich führen, versehen wird; So wird das Publicum hiermit gewarnt sich auf keine Contractanten betreten zu lassen, weil sonst die Wahrscheinlichkeit der Befestigung in Rigueur exequirt werden wird. Und weil die tägliche Erfahrung lehret, daß Ehrlichen sowohl, als Fader, welche Gelder auf Pfänder selben, daher enorme Wucher treiben, und die Armut sehr brücken; So hat man zur Abstellung aller Mißbräuche den h. in. B. & C. des Stempels-Edicts dahin zu appliciren vor nöthig gefunden, daß es nicht genugsam, in denen paraphirten Pfand-Büchern, den Tag und Jahr der Verleihe, die Summa und das Pfand selbst genau zu notiren, sondern auch dem Verpfänder ein Pfand-Eidin und zwar über eine Summe von Ein bis 10 Rthlr. auf einen 2 Pf. und wenn es über 10 Rthlr. ist auf einen 5 Pf. Bogen, wenn es aber unter 1 Rthlr. auf ungestempelt Papier zu geben, dahingegen keine Etschreib-Gebühren weiter genommen, und von jedem der auf Pfand leiht der Vorrath von dem dazu nöthigen Stempels-Papier angefordert werden soll. Sollte sich jemand hienieder zu handeln betreten lassen, ist er des auf das Pfand geliehenen Geldes verlustig, und muß überdem die Edictmäßige Stempels-Straffe erlegen, wornach sich jeder zu achten hat. Signaturum Stettin, den 28ten October 1766.

Königlich Preussische Pommersche Krieger- und Domainen-Cammer.

Nachdem Johann Georg Auerbach Bürger und Kaufmann zu Colberg, Schulden daher heimlich entwichen: So wird allen denjenigen, so unter des Magistrats Jurisdiction stehen, bey arduanten Straffe anbefohle, die übrigen alle geltend erachtet und gemahnet, daß ein jeder, alles was dem Schuldigen worden ist zugehöret und er in seinen Händen, Besorham oder Verwaltung habe, obgleich es ihm ver zählet ist.

des, seines Pfandrechts vorbehältlich, hingelegt, oder zu verfahren gegeben, oder auf andere Weise vor dem Schuldner selbst, oder jemand anders an dessen Stat zugesacht, auch nach jemand von des Erblichem Güter oder Vermögen des Orts oder anderswo mit Recht beschlagen seyn, imgleichen was ein jeder dem Entwichenen an Gelde oder Waaren zu liefern oder zu bezahlen schuldig, ob gleichet etlicher Compensation oder andern Prevision bey Verlust seines Rechts oder andern Straffe dem Magistrat oder geordneten Coratoribus hieselbst binnen 4 Wochen längstens in Termin den 29ten December a. e. angeht, hingegen nichts mehr an den Weichbühn oder jemand anders als an selbige verabreichen lassen, und der ein jeder sich für die deshalb gesetzte Straffe zu büßen; Diejenigen aber hingegen, so unter dem Weichbühnlichen Vermögen etwas eigenthümliches zu fordern haben, so ihm in Verwahrung oder Commisison gegeben und gesandt worden, gleichfalls binnen 4 Wochen, und längstens gegen den 29ten December a. e. angefordert sich zu melden, und ihr eigenthümliches Recht zu deduciren oder zu genöthigen, das auch nach Ablauf dieses Termins den 7ten Januarii a. f. verkauft werden wird. Wornach sich also ein jeder zu achten. Signatum Colberg, 10 Senatu, den 15ten November 1766.

Bürgermeistere und Rath zu Colberg.

In Wolgom auf dem Nöbdenberge, hat Friederich Hartwig so. an seinen Sohn Friederich Hartwig, unter Consent seiner übrigen Kinder, sein Wohnhaus und Pertinentien für 100 Rthlr. verkaufet, und eigenthümlich überlassen. Termins zur Ver- und Abweisung wird auf den 19ten December a. e. bekannt gemacht, worin ein jeder sein Recht wahrnehmen muß.

Da das von der seligen Frau Förster Hültnen zu Warnau bey dem Königl. Amt Dörlin, als rüchlich niedergelegte Testament, den 19ten December a. e. auf bemeldeten Amte publiciret werden soll. So müssen sich alle diejenigen, so ein Interesse dabei zu haben vermeynen, oder deren etwaige rechtliche Erben, bemeldeten Tages zu dem Ende daselbst stellen.

In Rügenwalde in Hinterpommern, ist des getreuen Provisoris der St. Marien und Gertruden Kirchen Richard Sobbskirch, und Terminal licitationis auf den 23ten December a. e. 20ten Februii, und 14ten April a. f. angesetzt, welches hiedurch denen etwanigen Kaufsüßigen senoch, als denen Gläubigern zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird. Signatum Rügenwalde, den 15ten November 1766.

Bürgermeistere und Rath der Stadt Rügenwalde.

In Güthow fällt der hiesigehende Lucien-Crahm-Warck, auf einen Semendel. Es wird dem Publico also hiedurch bekannt gemacht, daß wegen vorkommenden Umständen gedachter Crahm-Warck zu Neweck nach Lucien, senoch den 17ten December a. e. gehalten werden wird.

In dem Fischen-Dorfe Deth, der Stadt Eßlin zugeschied, sind annoch 6 Fische Kathen rüch, welche sonder Anstand etabliret, und Entrepreneurs dazu gesucht werden sollen. Diejenigen, welche also als Entrepreneurs einen oder mehr Kathen daselbst anzuhaben Lust bezeigen, werden invitiret, sich sofort samstlich zu melden, und daselbst zu contrahiren; wie ihnen denn, außer dem Barholze, so ihnen frey zur Baustelle gellestet wird, auch noch 6 Freyjahre zugesprochen werden sollen.

Bürgermeistere und Rath zu Eßlin.

Dem Magistrat zu Colberg wird in Termins den 29ten December a. e. 26ten Januarii und 29ten Februarii a. f. und zwar in letztem terminio citiret, der Schuldners halber entlassene Bürger und Kaufmann Johann Georg Auerbach, sich zu äußern, wegen seines Anstretens Red und Antwort zu geben, oder zu genöthigen, das wieder ihn als einen unthätigen Banquerouteur und Betrüger civilialiter und nach dem Edict verfahren werden soll. Imgleichen alle seine Creditores, so eine Antrache und Anforderung ex quocunque titulo capere vel tunc habere, ad liquidandum & verificandum. Die Proclamata sind publiciret, zu Königsberg in Preussen und Hamburg affigiret.

Weyn Ucker-Märckischen Ober-Gericht in Branklow, sind alle diejenigen, welche an dem halben Älter-Cutze Canyom, so der Rütmeister von Eickstedt auf Damm, an den Hof-Gerichte Wüste erben von Bröder zu Eßlin verpfaßt, ex parte signationis, simulationis, insurrectionis, creditis, hypothecis, aut ex quocunque titulo capere vel tunc habere, auf den 7ten Januarii 1767 per publica proclama in vita tripliciter, & sub comminatione perpetui silentii, ad liquidandum & verificandum citiret.

Der Englische Herde-Arzt Robertson, wird von Stella seine nach Stettin nehmen, und wird den 2ten oder 3ten künftigen Monats in letztbemeldeten Ort eintreffen, selb Legie ist im alten Hof-Hof. Herrschaften die selbenn sind, Herde Englischen zu lassen, daß dieselbe hiemit zu wissen, daß genöthig die beste Jahreszeit dazu ist. Von Stettin wird er an einige Dörfer des Wägen-Aders verlassen, und wo es ihm möglich ist, so gedencet er den 15ten in Gersprenzberg in Hinterpommern einzutreffen, um den dortigen Warck mit bezuwohnen.

Zweyter Anhang.

Zweyter Anhang.

Num. XXXXVIII. den 29. Novembris, 1766.
Zu denen **Wochentlichen Stettinischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

18. Avertissements.

Es hat zu Stettin, der **Herr Isaac Mallebranc**, sein auf der grossen Cassade, an dem Kaufmann **Herrn Duclor** gelegenes Wohnhaus, verkauft, und sisset zur **Bier- und Ablosung** **Terminus** **projudicialis**, ist auf den **Donnerstag** als den **8ten Januarii 1767**, auf diesem **französischen Gericht** angesetzt; welches hiermit bekannt gemacht wird. **Stettin**, den **24ten Novembris 1766**.

Dieses französisches Gericht.

Es sollen annoch 2 **Buhdner-Häuser**, in dem **Telkergschen Stadt-Eigentums-Dorffe Spie**, erbauet werden; Daher denn die **Baulustige**, so gegen **Rechtung** des **freyen Hausvolzes**, ein oder das ander von diesen Häusern auf ihre **Kosten** aufzuführen wollen, sich **desfalls** bey **vorzeitigem Magistrat** zu melden haben, da ihnen denn die **Bedingungen** näher bekannt gemacht werden sollen.

Auf **Ansuchen** **Christine Rammings**, ist deren von **Petersbagen** entwichener **Ehemann**, **Friedrich Weß**, **edicaliter** gegen den **16ten Martii a. l.** vorgeladen worden, bey der **blühigen Regierung** rechtliche Ursachen seiner **bißherigen** **Entfernung** aus und **anzuführen** oder zu **gerathigen**, daß in **Entscheidung** dessen, die **Entscheidung** erkannt, und der **Klägerin** **nachgegeben** werden soll, sich **anderweitig** zu **verhüten**; welches demselben zur **nachrichtlichen Achtung** bekannt gemacht wird. **Stettin**, den **17ten Novembris 1766**,
Königlich Preussische Pommerische und Caminsche Regierung.

Da nachstehende **Sachen** bey mir **subscripto** auf 1 **Monath**, als vom **21ten Novembris** bis den **21sten Decembris a. r.** für **150 Rthlr.** **versetzt** worden, als: 1.) Ein **Brillants-Ring**, 2.) Ein **Silbernes** **inswendig** **vergoldet** **Schälchen**, 3.) **Zwey** **silberne** **Leuchter**, 4.) **Drey** **silberne** **Es-Köfel**, 5.) an **unverarbeiteten Silber** **45 Loth**; Dieses aber aller **Erinnerung** **obgedenket** nicht **wieder** **eingeliefert**, **wielmehr** die **dieserhalb** an dem **Eigentümer** **abgesandte** **Briefe** **unverändert** **zurück** **gesandt** **worden**; So **sehe** **nich** **gezwungen**, **nochenachste** **Stücke** **per modum** **licitationis** **nach** **Ablauf** **3** **Wochen**, als **von** **heute** **daran**, **bis** **den** **1sten** **Decembris a. r.** **gerechnet**, in dem **Egerschen** in der **Königs-Strasse** zu **Basenack** **belegenen** **Hause** zu **verkaufen**; welches dem **Eigentümer** **bleibet** **bekannt** **machen** **wollen**, **damit** **er** **sich** **nicht** **mit** **der** **Unwissenheit** **entschuldigen** **kann**. **Peterswald**, den **21ten** **Novembris** **1766**.

Johann Gottfried Junken.

Des **seligen** **Bürgers** und **Küßlers** **Friedrich Beckers** **Witwe**, zu **Messin**, **verkauft** **mit** **Consens** **der** **andern** **Geschwister**, ihre in **dreyen** **Silbern** **belagene** **Holzhaubthel** **das** **hufe** **Landes**, **nebst** **einer** **Schweine** **vor** **dem** **Stargardschen** **Thore**, in **ihres** **seligen** **Mannes** **halb** **Schwester**, die **vermittelt** **Drages** **neuen** **Bachhausen** **erb** **und** **eigenhüchlich**; **Wer** **also** **hieran** **eine** **Anforderung** **oder** **Näherrecht** **zu** **haben** **glaudet**, **der** **selbe** **muß** **sich** **in** **Termino** **den** **16ten** **Decembris a. r.** zu **Rechtshaus** **melden** **und** **seiner** **Jura** **wahnehmen**.

Da **des** **seligen** **Unterofficiers** **Grossen** **Frau** **Witwe**, vom **Herzoglich** **Württembergischen** **Regimente** **Dragoner**, in **der** **Zeit**, als **der** **Krieg** **im** **letztem** **Kriege** **mit** **zu** **Felde** **gegangen**, zu **Messin**, **Schwid** **nicht** **geldet**, diese **Sachen** **aber** **seit** **so** **geraumer** **Zeit** **her** **nicht** **länger** **conserviret** **worden** **können**; So **wird**, **Terminus** **in** **deren** **öffentlichlichen** **Verkaufsbiermit** **auf** **den** **17ten** **Januarii a. l.** **angesetzt**, da **sich** **ke** **n** **die** **solche** **per** **modum** **licitationis** **verkaufen** **werden** **müssen**, **und** **man** **also** **heimlich** **hervon** **niemanden** **weiter** **Rude** **und** **Auwort** **geben** **wird**.

Nachdem **zum** **Quartals-Ber- und Ablosungs-Tage** zu **Stargard** **auf** **der** **Jhna**, **Terminus** **auf** **den** **22ten** **Decembris a. r.** **überaumet** **worden**; So **wird** **dem** **Publico**, **Königlicher** **Verordnungen** **gemäss**, **solches** **hiermit** **bekannt** **gemacht**. **Es** **können** **denn** **ihers** **sowohl** **dieserigen**, **welche** **über** **die** **verkauften** **Grund-Stücke** **die** **Verlassung** **nehmen**, **als** **geben**, **und** **auch** **die**, **welche** **derselben** **mit** **Grunde** **wieder** **besitzen** **wollen**, **sich** **remelderen** **Tages** **Termitage** **gegen** **11** **Uhr** **allhier** **zu** **Rechtshaus** **einfinden**, **und** **ihre** **Gerichts** **Abme** **nachrichten**, **im** **offenheitlichen** **Sake** **alle** **gerathigen**, **daß** **sie** **mit** **allen** **ihren** **nachherigen** **Ge-**

100

derungen gänglich werden ab- und jurist. re. wissen werden. Diejenige welche De. Lippus gest. bei haben sind nachstehende:

1.) Der Herr Oberk. von Krockow, Höchstlich von Schenkendorffschen Regiment, wegen eines von der vermittelten Frau von Krockow gebornen von Wadditz, ihm überlassenen, in der Wehrer-Strasse, an der Holz-Strasse, Lecht, und Wuermeister Lobrg. belegenen Wob: hauses mit der Wiese.

2.) Der Herr Hauptmann von Farjen Höchstlich von Edenkerdorffschen Regiment, wegen des von dem Herrn von Wedell auf Hofberg, seiner Frau Gemahlin, gebornen Oyderbeck, überlassenen, in der Dohm-Strasse, zwischen des Lehgädel Reinhard jun. und Schneider E. Woeschen Häuser belegenen Wohnhauses.

3.) Der Weisk. und Kuchen-Bäcker Daniel Strefemann, Käufer, und der Schneider Aelteste Joh. hann Jacob Sedemann, Verkäufer, einer nach Wittchen belegenen Ewel Laubes.

4.) Der Bürger und Kaufmann, Johann David Lüpcke, wegen inwiew auf dem grossen Walle, zwischen des Ehrurgi Rechenberg, und Brauer Herjen belegenen, in der Erbtheilung mit seinen Geschwistern ihm erlassenen Wohnhäuser, nebst darzu gehörigen Wiesen.

5.) Der Haaden-Bilde-Verwandte Johann Georg Weinholz, Käufer, und seligen Hoff-Verichtes Secretari, Joachim Köpers Erben, Verkäufer, des in der Petri-Strasse, neben dem Herrn Lämmerer Wasse und Materialist Otto, belegenen Hauses und Wiese.

6.) Der Bürger und Weisk-Bäcker, Johann Daniel Thiede, Käufer, und der Brauer Ernst Christoph an Kindt, Verkäufer, eines nach Elmpin belegenen Wiedel-Landes.

7.) Der Stadt-Zimmermeister Michael Siefert, wegen des ihm adicirten und am Hof-Markt, neben Brodier, und der Brauer-Strass-Edle, befindlichen ehemahligen Silberschmiedischen Hauses.

8.) Des Feldnebel Mejen Witwe, Charlotta Ernestina Janus, Käuferin, und Junger Maria Elisabeth Bangen, Verkäuferin, eines in der grossen Becken-Strasse befindlichen Wohnhauses.

9.) Der Haaden-Bilde-Verwandte, Johann Ludwig, Käufer, und der Wanzel-macher Peter Arebroad Kroll, Verkäufer, eines in der Kuh-Strasse, zwischen Kuhhuden und Krausen Häusern belegenen Wohnhauses.

10.) Daniel Abrecht, Käufer, und des Schäffer Kofess Witwe, Verkäuferin, eines auf der Elm-pinischen Wiese, neben Glesen und der Witwe Rosen, erfindlichen Hauses und Gartens.

Es gerühmtere und Nach hieselbst.

19. Preise von verschiedenen zum Verkauf fürhandenen Güthern in Stettin.

Waaren bey Schiff. Pfund à 280 Pfund.

Schwedisch Eisen	13 Nthlr.
Dito Vicriol	12 Nthlr. 12 Gr.
Englisch Bley	17 Nthlr.
Königsberger rein Haaf	32 Nthlr.
Dito Schmitt-Haaf	27 Nthlr.
Dito Schucken-Haaf	24 Nthlr.
Düssischer rein Haaf	26 Nthlr.
Königsberger Haaf-Torse	9 Nthlr.
Berger Nothscher oder Stockfisch	15 Nthlr.
Dito Klein-Fisch in Tonnen	14 Nthlr.

Waaren bey Steine à 22 Pfund.

Preussisches Glas	2 Nthlr. 8 Gr.
Vorpommersches dito.	
Brandisches dito	1 Nthlr. 22 Gr.
Sagauisches dito	3 Nthlr. 8 Gr.
Glas-Torse	1 Nthlr.

Waaren bey Tonnen.

Holländischen Voll-Herring.

Dito Marjes dito.

Dito Ohlen dito.

Drontheimer Hering.

Berger Hering.

Schwedischer dito

Berger Trahn

Grönländischer dito

Grüne Oehl-Seiffe

Waaren bey Stücken.

Conleurt Leder	1 Nthlr. 8 Gr.
Gelben Cassian	1 Nthlr. 8 Gr. bis 2 Nthlr.
Nothon dito.	
Noth Kalf-Leder	1 Nthlr. 8 Gr.
Dito Schaaff Leder	1 Nthlr.
Nohe Dänische Oehlen Leder	2 Nthlr.
Dito Kalf Leder.	
Schwedische Schleiff-Steine.	
Englische dito	von 12 Gr. bis 3 Nthlr.
das Stück.	

weine.

Weine.

Alte Franz Weine à Drhof	26 bis
120 Rthlr.	
Junge Franz Weine à Drhof	20,
22 bis 24 Rthlr.	
Muscat Wein à Drhof	46 Rthlr.
Rother Cahors Wein à Drhof	30 bis
46 Rthlr.	
Roqueimour à Drhof	42 Rthlr.
Rother Hochländer à Drhof	30 Rthlr.
Franz Brandwein à Drhof	54 Rthlr.
Rhein Wein à Ohm	50 bis 180 Rthlr.
Moseler Wein à Ohm	50 bis 60 Rthlr.
Canarien Sect à Ohm	48 Rthlr.
Serefer Sect à Ohm	60 Rthlr.
Champagner Wein à Bouteille	1 Rthlr.
4 Gr.	
Bourgunder Wein à Bouteille	20 Gr.
Wein-Esig à Tierge	18 Rthlr.

Fleischtaxe.

	Pfund.	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1		6
Kalb fleisch	1		10
Hammelfleisch	1		4
Schweinfleisch	1		2
Kuhfleisch	1		2
1.) Gefröse vom Kalbe, das			
große		3	5
das kleinere		2	6
2.) Kopf und Füße		4	5
3.) Das Geschlinge		4	5
4.) Hinderfadaun, Nieren			
und Herz	1		7
5.) Eine gute Dohsenjunge		5	5
6.) Eine geringere		4	5
7.) Ein Hammelgeschling		1	4
8.) Hammelkabaun		1	4

Bier und Brandweintaxe.

	Rt.	Gr.	Pf.
Stettinisches braun Bitterbier, die			
halbe Tonne			
das Quart			
auf Bouteillen gezogen			
Stettinisches ordinaires weiß Ger-			
sienbier, die Tonne	2	16	87
die halbe Tonne			
das Quart			
auf Bouteillen gezogen			8
Das Weizenbier ist dem Gersten-			
bier im Preise gleich.			9
Das Quart Brandwein			4182

Zu Stettin angekommene Schiffe und derer Schiffe Nahmen.

Vom 19. bis den 26. November, 1766.
 Per. Grebt, dessen Schiff Floriat Commerceium, von Getberg mit Königtichs Wehl.
 Andr. Bionfen, dessen Schiff die Einigkeit, von Gothenburg mit Hering.
 Friedr. Greht, dessen Schiff Peter, von Königsberg mit Lückenher.
 Ehrst. Welsien, dessen Schiff Elisabeth, von Demmin mit Roggen.

Zu Stettin abgegangene Schiffer und derer Schiffe Nahmen.

Vom 19. bis den 26. November, 1766.
 Jac. Peter de Wiles, dessen Schiff de jonge Wiese, nach Amsterdam mit Walcken.
 Hans Peters, dessen Schiff Anna Dorothea, nach Flensburg mit Klaphelt.
 Peter Fingberg, dessen Schiff Anna Christina, nach Coppenhagen mit Klapholz.

Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Qa.
Für 2 Pf. Semmel		7	1 1/2
3 Pf. dito		11	2
Für 3 Pf. schön Roggenbrod		20	3
6 Pf. dito	1	9	2
1 Gr. dito		19	1
Für 6 Pf. Hansbäckensbrod	2	15	2
1 Gr. dito		2	31
2 Gr. dito		5	30

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 19. bis den 26. November, 1766.

	Winfel	Säffel
Weizen	25.	20.
Roggen	99.	20.
Gerste	92.	17.
Waltz	1.	20.
Haber	3.	11.
Erbser	5.	1.
Buchweizen		8.
Summa	230.	1.

20. Woller

